

Wieder lieferbar ist der neue Roman von Anton Gabele

In einem kühlen Grunde

320 Seiten. Geheftet RM 4.-, Leinen RM 5.50

Ein positiver Beitrag zu dem Problem Landflucht.

Die Bücherkunde, Bayreuth

Ich stehe nicht an, in Gabeles neuem Buche eines der besten Volksbücher unserer Literatur zu begrüßen. Es gehört deshalb auch in jede Volksbücherei in Stadt und Land. Außerlich ist das Ganze am ehesten als eine Kalendergeschichte anzusprechen, aber gleich als eine solche vom Range der trefflichen Dorfgeschichten von L. Anzengruber und von P. K. Rosegger. Prof. Dr. Robert Petsch, Hamburg, Literaturwissenschaftliches Seminar, 7. Januar 1940

Hier ist es wie an einem himmelblau aufsteigenden heißen, am Ende sich gewaltig zum Gewitter ballenden Sommertag; die Farben gehen so schön und selbstverständlich ineinander über, daß alles, was im geistigen Urteil als getrennt erscheinen mag, in Wahrheit doch ein großes reifes Ganzes bleibt. Nationalblatt, Koblenz

Anton Gabele gehört zu den gesündesten und echtsten Volkserzählern, die wir besitzen, und wenn er uns alle paar Jahre ein Buch in die Hand gibt, so ist das jedesmal eine gute und frohe Stunde, eine, die ein Stück wirklichen, helfenden Lebens verspricht. Johannes Kirchweng in der Frankfurter Zeitung

Gabele erzählt mit einer ruhigen, klaren Sicherheit; auch manche romanhafte Zutaten tun der Geschlossenheit seines Werkes keinen Abbruch. Sie erhöhen vielmehr die starke Spannung, die dieses Buch von seinem inneren Geschehen her wie in seiner äußeren Handlung aufweist. Hellmuth Langenbacher in Westermanns Monatsheften, Berlin

In klarem Aufbau und scharfer Heraushebung der einzelnen Personen zwingt der Roman den Leser in seinen Bann, der ebenso überzeugend von der unlösbaren Verbindung von Natur und Menschen ausgeht, die dem Verfasser gelungen ist. Der Freiheitskampf, Dresden

Anton Gabele schenkt uns in ernster, schwerer Zeit ein durch und durch dichterisches Buch, an dem sich jedes Herz erfrischen kann. Kölnische Zeitung

Man ist zu sehr daran gewöhnt, daß die Dichter ihre Leutchen hätscheln und behüten, auch wenn sie schuld werden. Das tut Gabele nicht. Er gibt wahrstes Leben und stellt die Menschen ganz genau so hin, wie sie in Wirklichkeit sind; unbekümmert darum, ob der Leser die Heldin, die er gerade etwas liebgewonnen hat, nun töricht finden muß. Reclams Universum, Leipzig

Jeder Deutsche wird Freude und Gewinn von der Lektüre haben, bei der die Spannung keine Folter ist, sondern ein teilnehmendes Mitgehen noch über das Ende des Buches hinaus. NSZ-Rheinfront, Neustadt

Ein später Jeremias Gotthelf wird zum Runder dörflicher Begebnisse der Gegenwart. Kasseler Neueste Nachrichten



P A U L L I S T V E R L A G L E I P Z I G